

## Autismus

Autismus zählt zu den tiefgreifenden Entwicklungsstörungen, die in der ICD-10 unter F84 als medizinische Diagnosen definiert sind. In den noch aktuellen Diagnosekriterien werden autistische Störungen hauptsächlich in „frühkindlichen Autismus“ (F84.0) und „Asperger-Syndrom“ (F84.5) unterschieden. Eine diagnostische Abgrenzung beider Störungen fällt immer schwerer, da zunehmend leichtere Formen des frühkindlichen Autismus als „hochfunktionaler“ Typ diagnostiziert werden. Daher wird zur Einordnung der verschiedenen Schweregrade, Ausprägungen und Symptome von Autismus der Begriff der „Autismus-Spektrum-Störung“ als Oberbegriff für das gesamte Spektrum autistischer Störungen verwendet. Er wird die aktuelle kategoriale Einteilung in den diagnostischen Kriterien voraussichtlich in Zukunft ersetzen.

Hinsichtlich der Häufigkeit des Auftretens von Autismus-Spektrum-Störungen geht man landläufig von einem Anteil von rund einem Prozent Betroffener an der Gesamtbevölkerung aus. Auch in neueren Review-Studien finden sich die Prävalenzangaben von mindestens 0,6–0,7 Prozent belegt.

Die Zahl der Menschen mit einer tiefgreifenden Entwicklungsstörung in Form von frühkindlichem Autismus wird auf 22:10.000 geschätzt, die des Asperger-Syndroms auf 11:10.000 und die des Atypischen Autismus (= alle Autismus-Störungen, die nicht anders spezifiziert werden können) auf 30:10.000.

### Erscheinungsformen

Autismus-Spektrum-Störungen zeigen sich in folgenden Beeinträchtigungen:

1. soziale Interaktion: fehlendes Verständnis sozialer und emotionaler Signale
2. Kommunikation: monotone Sprache, eingeschränkte Begleitgestik im sozialen Miteinander
3. eingeschränktes, stereotypes, sich wiederholendes Repertoire an Verhaltensmustern, Aktivitäten und Interessen

### Ursache/Diagnose/Prognose

Die Ursachen von Autismus-Spektrum-Störungen sind noch nicht eindeutig geklärt. Weitgehende Einigkeit besteht aber darin, dass biologische und genetische Faktoren eine wesentliche Rolle spielen.

Autismus kann ausschließlich durch Beobachtung und Beschreibung des Verhaltens diagnostiziert werden. Die beobachteten Verhaltensweisen müssen in allen drei o.g. Kernbereichen vorkommen und sich entsprechend zuordnen lassen, damit eine Autismus-Diagnose überhaupt in Betracht kommen kann. Die fachärztliche Diagnose ist Voraussetzung für weitergehende Hilfen.

Autismus bleibt ein Leben lang bestehen. Gezielte Förder- und Therapiemaßnahmen können zu einer Verbesserung der Symptomatik führen und die Lebensqualität für den betroffenen Menschen sowie sein Lebensumfeld (Eltern, andere Bezugspersonen, Mitschülerinnen und Mitschüler etc.) erhöhen. Personen mit frühkindlichem Autismus fällt es in der Regel deutlich schwerer, sich auf neue Situationen einzustellen und gewohnte Strukturen zu verlassen (z.B. beim Übergang vom Elternhaus in eine Wohngruppe, von der Schule in die Ausbildung) als Menschen mit Asperger-Syndrom. Letztere können bei entsprechender Förderung eher lernen, mit ihren „Eigenarten“ umzugehen und autismusbedingte Beeinträchtigungen zu kompensieren.

### Behandlung

Die therapeutische Förderung muss immer an den individuellen Erscheinungsformen und Symptomen des Autismus orientiert bleiben. Förderung und Therapie sind zunächst im Wesentlichen darauf ausgerichtet, betroffene Menschen entsprechend ihren individuellen Möglichkeiten in ihrer Beziehungs- und Kommunikationsfähigkeit zu unterstützen. Des Weiteren werden lebensbegleitende Therapie- und Förderangebote empfohlen, die helfen,

sich besser in der Umwelt zurechtzufinden und flexibler auf Situationen und Personen reagieren zu können. Neben einer autissmuspezifischen Therapie in einem Autismus-Therapie-Zentrum können Ergotherapie, Logopädie bzw. Sprachförderung zur Entwicklungsförderung beitragen. Darüber hinaus sind unterstützende Maßnahmen wie inklusive Ferienfahrten/Freizeitgestaltung, Musik- und Kunsttherapie etc. hilfreich.

Ergänzend bieten sich psychotherapeutische Hilfen wie bspw. eine Familientherapie zur Unterstützung der Familie im Umgang mit der Entwicklungsstörung und bei der Förderung des betroffenen Kindes an.

## Hinweise für Lehrkräfte

Das Wissen über Autismus und das Verständnis für die Besonderheiten von Schülerinnen und Schülern mit Autismus-Spektrum-Störung, insbesondere hinsichtlich Interaktion und Verhalten, sind unbedingte Voraussetzungen für den adäquaten Umgang mit den betroffenen Menschen. Es ist daher sinnvoll, sich mit dem Störungsbild, etwa im Rahmen von Fortbildungen, auseinanderzusetzen. Im Internet finden sich dazu zahlreiche Informationen u.a. auch auf Seiten und Foren von Selbsthilfegruppen.

Innerhalb der Schule auftretende Symptome können sehr vielfältig sein und sowohl die Klassengemeinschaft als auch das Lehrpersonal belasten. Sofern dies möglich erscheint, sollte offen über den Autismus des Kindes und die damit einhergehenden Besonderheiten gesprochen werden. Kinder mit dem Asperger-Syndrom sind unter bestimmten Bedingungen durchaus in der Lage, eine Regelschule erfolgreich zu durchlaufen, da ihre kognitive Entwicklung nicht eingeschränkt ist. Lehrkräfte sollten eng mit der Familie und den Therapeutinnen bzw. Therapeuten des Kindes zusammenarbeiten, um hilfreiche Lernbedingungen für das betroffene Kind zu schaffen, sofern diese als notwendig erachtet werden. Hilfreich kann z.B. auch die Einrichtung eines besonders reizarmen und an die Bedürfnisse des betroffenen Kindes angepassten Rückzugsorts sein.

Das betroffene Kind ist von selbst kaum in der Lage, Kontakte bzw. eine Beziehung zu anderen Kindern und Lehrkräften aufzubauen. Es kann diesbezüglich notwendig sein, entsprechende Unterstützung zu geben, da Sprache nur begrenzt zur Kommunikation benutzt und/oder kaum über Gestik und Mimik kommuniziert werden kann. Ebenso besteht die Schwierigkeit, Blickkontakt aufzunehmen, zu halten und damit verbundene Signale zu verstehen.

Soziale Interaktion kann deshalb nur stark beeinträchtigt bzw. möglicherweise unangemessen erfolgen.

## Materialien für Lehrkräfte

### Literatur zum Thema „Autismus und Schule“:

- autismus Deutschland e. V. (2012): Asperger-Syndrom – Strategien und Tipps für den Unterricht. Eine Handreichung für Lehrer. Dt. Übersetzung einer Empfehlung der National Autistic Society (England 1998), 11. unveränderte Auflage, Hamburg.
- autismus Deutschland e. V. (2012): Schulbegleitung für Schülerinnen und Schüler mit Asperger-Syndrom, 6. geänderte Auflage, Hamburg.
- Über die Internetseite des Bundesverbands autismus Deutschland e. V. können zahlreiche Publikationen für Lehrkräfte bezogen werden: [www.autismus.de](http://www.autismus.de)
- Sautter, Hartmut; Schwarz, Katja; Trost, Rainer (Hrsg.) (2012): Kinder und Jugendliche mit Autismus-Spektrum-Störung. Neue Wege durch die Schule, Stuttgart.
- Schirmer, Brita (2010): Schulratgeber Autismus-Spektrum-Störungen. Ein Leitfaden für LehrerInnen, München.
- Nicole Schuster (2011): Schüler mit Autismus-Spektrum-Störungen, 2. aktuelle Auflage, Stuttgart.
- Tuckermann, Antje; Häußler, Anne; Lausmann, Eva (2012): Herausforderung Regelschule. Unterstützungsmöglichkeiten für Schüler mit Autismus-Spektrum-Störungen im lernzielgleichen Unterricht, Dortmund.

### Materialien im Internet:

- „Leitlinien zur inklusiven Beschulung von Schülern mit Autismus“ des Bundesverbands autismus Deutschland e. V.: [www.autismus.de/fileadmin/user\\_upload/Leitlinien\\_des\\_Bundesverbandes\\_autismus\\_Deutschland\\_e.V.\\_zur\\_inkluisiven\\_Beschulung\\_Feb13.pdf](http://www.autismus.de/fileadmin/user_upload/Leitlinien_des_Bundesverbandes_autismus_Deutschland_e.V._zur_inkluisiven_Beschulung_Feb13.pdf)
- „Autisten in der Schule. Mehr Wissen für einen erfolgreichen Schulbesuch.“ der Autismus-Forschungs-Kooperation (AFK): [www.autismus-forschungs-kooperation.de/infomaterial](http://www.autismus-forschungs-kooperation.de/infomaterial)

Auch müssen sich die Lehrkräfte und die Klasse auf ein anderes Lernverhalten (Lerntempo, Zwänge in der Arbeitsweise, übergroßes Interesse für besondere Themen usw.) einstellen.

## Selbsthilfe/Patientenorganisationen

Autismus Deutschland e. V.  
[www.autismus.de](http://www.autismus.de)



Aspies e. V. – Menschen im Autismusspektrum  
[www.aspies.de](http://www.aspies.de)

## Weitere Internetadressen

- [www.autismus-hochbegabung.de](http://www.autismus-hochbegabung.de)
- [www.asperger-wahrnehmung.de](http://www.asperger-wahrnehmung.de)
- [www.inklunet.de](http://www.inklunet.de)
- [www.bildungsserver.de](http://www.bildungsserver.de)
- [www.verband-sonderpaedagogik.de](http://www.verband-sonderpaedagogik.de)
- [www.sonderpaed-online.de](http://www.sonderpaed-online.de)